

AUGSBURG sucht den FROSCH

www.sska.de



AUGSBURG sucht den FROSCH – machen Sie mit!



Während Sie den Frosch suchen,
vermehren wir Ihre Kröten!



Landschaftspflegeverband
Stadt Augsburg e.V.



Stadtparkasse
Augsburg



Landschaftspflegeverband
Stadt Augsburg e.V.



Foto: EP



Landschaftspflegeverband
Stadt Augsburg e.V.

Dr.-Ziegenspeck-Weg 10
86161 Augsburg

Telefon: 0821 3 24 - 60 54
Telefax: 0821 3 24 - 60 50
E-Mail: info@lpv-augsburg.de

Besuchen Sie uns im Internet!
www.lpv-augsburg.de

Impressum

Herausgeber: Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V.
Text: Nicolas Liebig, Norbert Pantel
Fotos: Axel Gebauer (AG), Eberhard Pfeuffer (EP),
naturspektrum.de - Holger Gröschl (HG),
Guido Kreiner (GK), Jiri Bohdal (JB), Dieter Haugk (DH)
Gestaltung: www.billa.spiegelhauer.de
Stand: Januar 2009

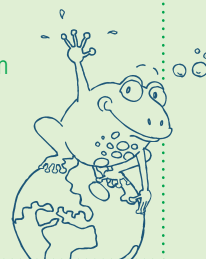
„Bayerns UrEinwohner“ ist eine Kampagne der bayerischen
Landschaftspflegeverbände und des Bayerischen Staatsmini-
steriums für Umwelt und Gesundheit.



AUGSBURG sucht den FROSCHE

Weitere Informationen über heimische
Amphibien, das weltweite Amphibiensterben
und Maßnahmen zum Amphibienschutz erhalten
Sie im Internet unter www.lpv-augsburg.de.

Hier finden Sie auch eine Auswahl weiterer
interessanter Amphibienseiten im Internet und
können weitere Rückmeldebögen herunterladen.



Hinweise zum Ausfüllen des Rückmeldebogens:

Tragen Sie bitte ihre Amphibien- und Reptilienbeobachtung(en)
mit Orts- und Datumsangabe in die nebenstehende Tabelle ein.

- 1 Versuchen Sie die Anzahl der Tiere pro Art und
Entwicklungsstadium (Laich, Kaulquappen, usw.) zu zählen
bzw. abzuschätzen und markieren Sie das entsprechende
Kästchen mit einem Kreuz.
- 2 Wenn Sie in vergangenen Jahren eine Art ebenfalls an
dieser Stelle beobachtet haben, so markieren Sie diese Art
bitte ebenfalls mit einem Kreuz in der entsprechenden Zeile.
Die Anzahl der vor dem Jahr 2009 beobachteten Tiere ist
nicht von Bedeutung. Wichtig ist nur, ob die Art schon früher
an dieser Stelle vorkam.

Trennen Sie den ausgefüllten Rückmeldebogen ab und faxen
oder schicken ihn per Post an den Landschaftspflegeverband
Stadt Augsburg (Adresse siehe Seite 1).

Bestimmungshilfen:

www.kaulquappe.de

Steckbriefe der heimischen Arten und Bestimmungsschlüssel
für Kaulquappen.

www.froschnetz.ch

Ausführliche Steckbriefe mit Audiodateien zum Anhören der
Froschrufe.

Mitmachen lohnt sich:

Unter allen Einsendern verlosen wir interessante Preise
zum Thema Amphibien!

AUGSBURG sucht den FROSCHE

– Rückmeldebogen für Amphibien und Reptilien

(Beobachter/in) Name, Vorname
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort

Beobachtungsdatum: _____

Beobachtungsort: _____

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

	Beobachtungen 2009 ¹										Frühere Beobachtungen ²	
	Laichschnüre, -ballen			Kaulquappen		Jungtiere		Ausgewachsene Tiere				
Geschätzte Anzahl:	< 5	6 – 10	> 11	< 10	11 – 50	> 51	< 10	11 – 50	> 51	< 5	6 – 10	> 11
Erdkröte												
Wechselkröte												
Kreuzkröte												
Gelbbauchunke												
Laubfrosch												
Grasfrosch												
Wasserfrösche												
Teichmolch												
Bergmolch												
Ringelnatter												
Zauneidechse												
Blindschleiche												





Zwei Kröten

*Zwei Kröten weiblichen Geschlechts
lustwandeln durch die Heide.
Die eine links, die andre rechts,
und Warzen haben beide.
Doch trotz der Warzen gehen sie
vergnüglich ihrer Wege
und lachen heimlich über die
moderne Schönheitspflege.*

(Heinz Erhardt)

AUGSBURG sucht den FROSCH – machen Sie mit!

Augsburg – Stadt der Frösche?

Neben den großen Flüssen Lech, Wertach und Singold durchzieht ein dichtes Netz an Bächen und Kanälen das Stadtgebiet von Augsburg. Aus den weitläufigen Auen an diesen Fließgewässern erschallten noch vor 150 Jahren in Frühlings- und Sommernächten laute Froschkonzerte.

Das Schweigen der Frösche

Leider sind heute unsere Bäche und Flüsse begradigt und die meisten Feuchtgebiete trockengelegt. Der dramatische Lebensraumverlust und die intensive Nutzung unserer Landschaft sind die Hauptursachen, weswegen die meisten unserer heimischen Amphibienarten vom Aussterben bedroht sind. Eine neue Gefahr geht von einer Pilzerkrankung aus, die aktuell zu einem weltweiten Amphibiensterben führt.



Wo sind Augsburgs Frösche? – Helfen Sie uns!

Teilen Sie uns Ihre Amphibienbeobachtungen mit! Begeben Sie sich auf die Suche nach Amphibien, ob in Ihrem Garten, im Schulgarten oder an anderen Orten, an denen Sie sich draußen gerne aufhalten.

Diese Broschüre beinhaltet Bilder und eine Beschreibung aller Augsburger Amphibienarten und soll Ihnen als Bestimmungshilfe dienen. Auch Reptilienarten, die im Stadtgebiet vorkommen und ebenfalls unter Lebensraumverlusten leiden, sind aufgeführt.

Mit Ihrer Hilfe können wir abschätzen, wo sich im Stadtgebiet wichtige Amphibienvorkommen befinden und konkrete Artenhilfsmaßnahmen* durchführen.

* Wir versichern Ihnen, dass wir Ihre Daten vertraulich behandeln. Naturschutzfachliche Auflagen für Ihre Grundstücke sind nicht vorgesehen und Ihr Eigentumsrecht bleibt im vollen Umfang erhalten.

Den Fröschen unter die Arme greifen

Durch gezielte Maßnahmen versucht der Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg die Amphibienvorkommen im Stadtgebiet zu erhalten. Ganz wichtig ist die Anlage und Pflege von geeigneten Laichgewässern. Aber auch die Schaffung von Rohbodenstandorten, die Bereitstellung von Wurzelstöcken als Unterschlupfmöglichkeit oder der Einsatz von amphibienfreundlichen Balkenmäherwerken bei der Landschaftspflege helfen unseren Amphibien.

Jeder kann was tun!

Die häufigeren Amphibienarten leben weit verbreitet in unserer Kulturlandschaft. Somit kann jeder etwas für Frosch und Co. tun.

Mögliche Aktivitäten reichen von der zeitweiligen Betreuung eines Krötenzaunes über die Anlage eines Laichgewässers im eigenen Garten oder den Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel bis zum persönlichen Einsatz für den Erhalt einer intakten, unzerschnittenen Landschaft.

AMPHIBIEN

Frosch oder Kröte?

Wichtige Unterscheidungsmerkmale der in Augsburg vorkommenden Amphibiengruppen:

Kröten und Frösche

Kröten (Wechsel-, Kreuz- und Erdkröte) lassen sich durch bestimmte Merkmale deutlich von Fröschen unterscheiden:

- Besitz von Ohrdrüsen: länglich gebogene, sehr drüsenreiche Verdickungen der Haut hinter den Augen; Achtung, Giftdrüsen! Hände nach Berührung waschen!
- Trockene, warzige Haut als Anpassung an den trockenen Landlebensraum; keine Schleimschicht wie bei Fröschen
- Kurze Hinterbeine; nur zu kurzen Sprüngen befähigt; an Land meist kriechend-schreitende Fortbewegung

Unken haben – wie Kröten – eine trockene und warzige Haut. Sie werden nur 4 bis 5 cm groß. Charakteristisch sind die farbige Unterseite, die herzförmigen Pupillen und der eigenartige, melancholische Unkenruf. Hautdrüsen mit schleimhautreizendem Sekret. Hände nach Berührung waschen! In Deutschland gibt es zwei Arten, die Gelbbauchunke besiedelt den Südwesten und die Rotbauchunke den Osten.

Molche gehören zu den Schwanzlurchen. Sie haben einen lang gestreckten Körper und besitzen einen Schwanz. Die erwachsenen Tiere leben in der Fortpflanzungszeit im Wasser und entwickeln in dieser Zeit eine spezielle Wassertracht.

Foto: AG



Erdkröte (*Bufo bufo*)

Typische Merkmale und Lebensweise:

- Größe: Weibchen bis 11 cm, Männchen bis 9 cm
- Trockene Haut ist mit vielen Warzen besetzt
- Pupillen waagrecht; Iris kupferfarben bis rotgolden
- Sehr anpassungsfähig; bevorzugt waldreiche Gebiete; kommt jedoch auch ganzjährig in Gärten vor
- Laichgewässer: hauptsächlich Stillgewässer aller Art mit Ufervegetation
- 1 – 5 m lange Laichschnüre werden um Wasserpflanzen geflochten
- Wanderung zu den Laichgewässern im Februar/März
- Tagesverstecke Mauerfugen, Höhlen im Wurzelbereich von Bäumen, unter Steinen und im morschen Holz; oft in Sandkästen
- Sehr laichplatztreue Amphibienart
- Oft mit Grasfrosch vergesellschaftet
- In Augsburg verbreitet; jedoch rückläufige Bestände
- In Bayern nicht gefährdet



„Wussten Sie,
dass Erdkröten bis zu 35 Jahre
alt werden können?“

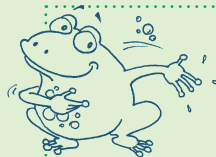


Foto: AP

Wechselkröte (*Bufo viridis*)

Typische Merkmale und Lebensweise:

- Größe: Weibchen bis 10 cm, Männchen bis 8 cm
- Grün-weiß (Weibchen) und grün-grau (Männchen) marmorierte Haut
- Pupillen waagrecht; Iris zitronengelb bis grünlich
- Lebt vor allem in Kies- und Sandgruben oder trockenem Brachland; bevorzugt offene, sonnige, trockenwarme Habitate
- Gärten könnten als Sommerquartier dienen
- Laichgewässer müssen flach und vegetationsarm sein
- 1 – 5 m lange Laichschnüre im offenen Wasser
- Regelmäßiges Austrocknen der Laichgewässer fördert den Fortpflanzungserfolg, da dadurch viele Fressfeinde der Kaulquappen eliminiert werden
- In Augsburg Oberhausen eine sehr kleine, stark gefährdete Population
- In Bayern vom Aussterben bedroht



„Wussten Sie, dass der trillernde Ruf der Wechselkröte oft mit der Maulwurfsgrille verwechselt wird?“



Foto: AG

Kreuzkröte (*Bufo calamita*)

Typische Merkmale und Lebensweise:

- Größe: Weibchen bis 8 cm, Männchen bis 7 cm
- Grün-weiß bis grün-grau marmorierte Haut
- Im Gegensatz zur Wechselkröte gelb-weiße Linie, die sich von den Augen über den Rücken bis zum After zieht
- Pupillen waagrecht; Iris zitronengelb bis rötlich
- Lebt vor allem in Kies- und Sandgruben oder trockenem Brachland; bevorzugt offene, sonnige, trockenwarme Habitate
- Gärten könnten als Sommerquartier dienen
- Laichgewässer müssen flach und vegetationsarm sein
- Bis 1 m lange Laichschnüre zwischen Wasserpflanzen
- Regelmäßiges Austrocknen der Laichgewässer fördert den Fortpflanzungserfolg, da dadurch viele Fressfeinde der Kaulquappen eliminiert werden
- Gilt in Augsburg seit einigen Jahren als verschollen
- In Bayern stark gefährdet



„Wussten Sie, dass die Kreuzkröte ihren Namen der Linie verdankt, die sie auf dem Rücken – auf dem Kreuz – hat?“



Gelbbauchunke (*Bombina variegata*)

Typische Merkmale und Lebensweise:

- Größe: bis 5 cm
- Trockene, warzige Haut; Unterseite auffällig gelb gefleckt (Warnfarbe!)
- Pupillen herzförmig
- Bei Gefahr präsentiert sie ihre gefleckte Unterseite
- Besiedelt oft von Menschen geschaffene Pionierlebensräume, wie Lehm- oder Sandgruben
- Laichgewässer sind flache, vegetationsarme und sich schnell erwärmende Stillgewässer
- Kleine Laichklumpen (bis 30 Eier) oder Einzeleier an Pflanzen oder am Gewässergrund
- In Augsburg aktuell kein Vorkommen bekannt
- In Bayern stark gefährdet



„Wussten Sie, dass die sprichwörtlichen „Unkenrufe“, die pessimistischen Beiträge zu einer Diskussion, sich auf das melancholische, immer wiederkehrende Rufen der Unken bezieht?“

Laubfrosch (*Hyla arborea*)

Typische Merkmale und Lebensweise:

- Größe: bis 4,5 cm
- Haftscheiben an Finger- und Zehenspitzen; meist hellgrüne Färbung
- Bewohnt wärmebegünstigte Hochstaudenfluren, Gebüschgruppen und Waldränder
- Laichgewässer sind besonnte Stillgewässer mit üppiger Unterwasservegetation
- Kleine Laichballen; oft an Wasserpflanzen geklebt
- Nachtaktiv; von April bis Juni sehr ruffreudig; größere Laubfroschkonzerte in windstillen Nächten 2 km weit zu hören
- Tagsüber Sitzwarten in bis zu 10 m Höhe auf Stauden, Bäumen und Sträuchern
- Vereinzelte Vorkommen in Gärten möglich
- Im Westen Augsburgs einige Populationen
- In Bayern stark gefährdet



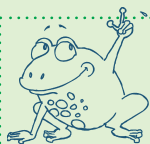
„Wussten Sie, dass es weltweit über 800 verschiedene Laubfroscharten gibt? Damit zählen Laubfrösche zu den artenreichsten Amphibienfamilien.“



Grasfrosch (*Rana temporaria*)

Typische Merkmale und Lebensweise:

- Größe: Weibchen bis 12 cm, Männchen bis 10 cm
- Dunkel- bis rötlichbraune Grundfarbe; Oberseite mit mehr oder weniger zahlreichen dunkelbraunen bis schwarzen Flecken; stets ohne grüne Färbung!
- Waagerechte Pupillen
- Keine äußeren Schallblasen; daher nur leise, brummende Rufe
- Sehr anpassungsfähig; bevorzugt jedoch waldreiche Gebiete; kommt jedoch auch ganzjährig in Gärten vor
- Im Sommer oft auf Wiesen und in Gärten; dann nicht unbedingt an Wasser gebunden
- Laichgewässer sind hauptsächlich Stillgewässer aller Art mit Ufervegetation, sehr laichplatztreu
- Große Laichballen an der Wasseroberfläche in Ufernähe; Wanderung zu den Laichgewässern im Februar/März;
- Oft mit Erdkröte vergesellschaftet
- In Augsburg verbreitet, jedoch stark rückläufige Bestandsentwicklung
- In Bayern auf der Vorwarnliste



„Wussten Sie, dass Grasfrösche seit über 2 Millionen Jahren in Europa leben? Sogar während der Eiszeit kam die Art bei uns vor.“



Wasserfrösche

Experten unterteilen die heimischen Wasserfrösche in drei Arten (Teichfrosch, Seefrosch, Kleiner Wasserfrosch). Da diese aber sehr schwer zu unterscheiden sind, werden sie hier unter „Wasserfrösche“ zusammengefasst.

Typische Merkmale und Lebensweise:

- Größe: Weibchen bis 12 cm, Männchen bis 10 cm
- Oberseite grün gefärbt mit mehr oder weniger zahlreichen schwarzen Flecken
- Waagerechte Pupillen
- Männchen haben zwei ausstülpbare Schallblasen hinter den Mundwinkeln; laute, vielfältige Quaktöne
- Laichgewässer sind hauptsächlich Stillgewässer aller Art
- Große Laichballen; oft auf den Gewässergrund abgesunken
- Ganzjährig an Wasser gebunden (überwintern im Schlamm am Gewässergrund)
- In Augsburg häufig
- In Bayern nicht gefährdet




„Wussten Sie, dass Wasserfrösche auch große Strecken an Land zurücklegen können und daher meist die ersten Amphibien an einem neu entstandenen Gewässer sind?“



Teichmolch (*Triturus vulgaris*)

Typische Merkmale und Lebensweise:

- Größe: bis 11 cm, meist kleiner
- Wassertracht: Männchen braun-grau mit großen, dunklen Flecken, Bauchseite ganzjährig leuchtend orange-rot mit kräftigen braunen Flecken, gewellt-zackiger Rücken-kamm; Weibchen mit kleinen Punkten oder nahezu einfarbig hellbraun, Bauchseite blass mit kleinen Flecken
- Landtracht: Bei beiden Geschlechtern oliv-braun; Haut trocken, feinkörnig und wasserabweisend
- Wasseraufenthalt von März bis Juni; manchmal ganzjähriger Wasseraufenthalt
- Laichgewässer hauptsächlich kleine, besonnte Stillgewässer mit reicher Ufer- und Unterwasservegetation
- Kleine, in Blätter von Wasserpflanzen eingefaltete Einzeleier
- Gärten stellen potenzielle Laich-, Sommer- und Winterhabitate dar
- Sehr laichplatztreu
- In Augsburg verbreitet; Bestandsentwicklung unbekannt
- Häufigste Molchart; in Bayern auf der Vorwarnliste




„Wussten Sie, dass manche Molche ihre Kiemenbüschel bis ins Erwachsenenalter behalten und ihr Leben lang im Wasser bleiben?“



Bergmolch (*Triturus alpestris*)

Typische Merkmale und Lebensweise:

- Größe: bis 12 cm, meist kleiner
- Wassertracht: Oberseite der Männchen hell- bis graublau; seitlich an Kopf und Rumpf silberweißes Band mit schwarzen Punkten, darunter leuchtend hellblauer Streifen; Oberseite der Weibchen bräunlich, grau, grünlich oder fast schwarz, oft mit Marmorierung; Bauchseite bei beiden Geschlechtern einfarbig orange-rot
- Männchen in Wassertracht mit niedrigem, glattrandigem Rücken-kamm; Weibchen ohne Rücken-kamm
- Landtracht: Beide Geschlechter dunkel und nur schwach gemustert
- Wasseraufenthalt von März bis Juni; manchmal ganzjährig
- In unteren und mittleren Höhenlagen an Waldgebiete gebunden; kommt jedoch auch ganzjährig in Gärten vor
- Laichgewässer sind hauptsächlich kleinere Stillgewässer
- Sehr laichplatztreu
- Kleine, in Blätter von Wasserpflanzen eingefaltete Einzeleier
- Wenige bekannte Vorkommen in Augsburg; Bestandsentwicklung unbekannt, in Bayern nicht gefährdet



„Wussten Sie, dass Bergmolche nur während der Fortpflanzungszeit von Ende Februar bis Juni tagsüber zu beobachten sind?“

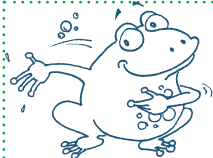
REPTILIEN



Ringelnatter (*Natrix natrix*)

Typische Merkmale und Lebensweise:

- Größe: Weibchen bis 180 cm, Männchen bis 120 cm
- Dunkle Oberseite, gelbe Halbmondflecken auf beiden Seiten hinter dem Kopf, runde Pupillen
- Lebt vorzugsweise an Gewässern aller Art (Jagdbeute Frösche und Fische)
- Schwimmt und taucht gut
- Kann ganzjährig in Gärten vorkommen
- Komposthäufen werden zur Eiablage und als Winterquartier genutzt
- In Augsburg verbreitet, Bestandsentwicklung unbekannt
- In Bayern gefährdet



„Wussten Sie, dass die ungiftige Ringelnatter sich bei Gefahr totstellen kann?“

Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Typische Merkmale und Lebensweise:

- Größe: bis 24 cm
- Sehr variable Färbung, Grundfarbe braun; Männchen zur Paarungszeit (Juni/Juli) oft mit grünlichem Kopf, manchmal komplett grün gefärbt
- Bevorzugen warme Biotope wie Magerrasen, südexponierte Waldränder oder Bahndämme; brauchen Totholz oder Steine als Sonnenplatz
- Eiablage an sonnenbeschienenen Sandplätzen
- Kann ganzjährig in Gärten vorkommen
- In Augsburg verbreitet, Bestandsentwicklung unbekannt
- In Bayern auf der Vorwarnliste



„Wussten Sie, dass die Zauneidechse um Feinde abzulenken ihren Schwanz an einer Sollbruchstelle abwerfen kann? Der nachwachsende Schwanz kann jedoch nicht erneut abgeworfen werden.“



Blindschleiche (*Anguis fragilis*)

Typische Merkmale und Lebensweise:

- Größe: bis 55 cm
- Färbung in Braun-, Grau-, Gelb-, Bronze- oder Kupfertönen; glänzende Hautschuppen
- Anspruchslos an den Lebensraum; benötigt Sonnenplätze und Unterschlupfmöglichkeiten unter Totholz oder Steinen
- Kann ganzjährig in Gärten vorkommen
- Bei der Geburt befinden sich die 7 bis 10 cm langen Jungtiere in einer sehr dünnen, transparenten Eihülle, die sie sofort danach durchstoßen
- In Augsburg verbreitet, Bestandsentwicklung unbekannt
- In Bayern auf der Vorwarnliste



„Wussten Sie, dass die Blindschleiche gar nicht blind ist? Der Name bedeutet soviel wie „blendender bzw. blinkender Schleicher“ und bezieht sich auf die glänzenden Hautschuppen und die lautlose Fortbewegung.“